

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 35

Artikel: Müschterli us em Diensch
Autor: A.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

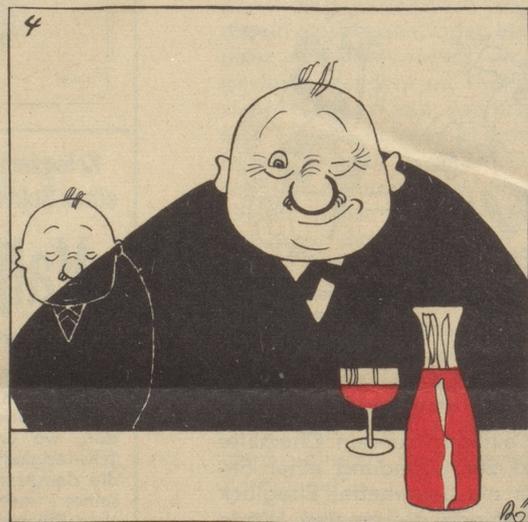
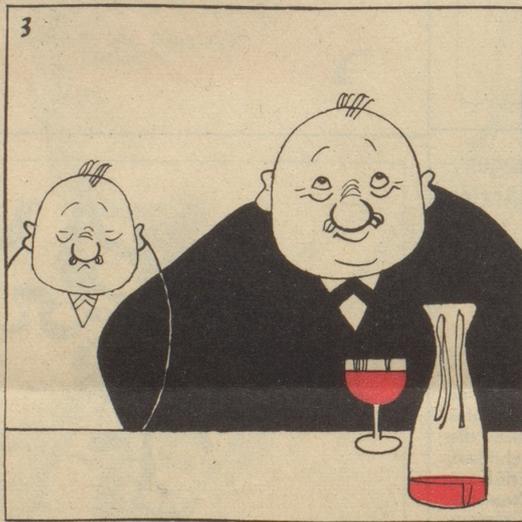
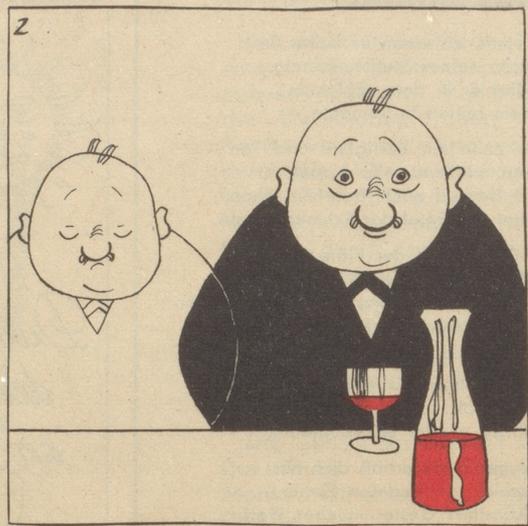
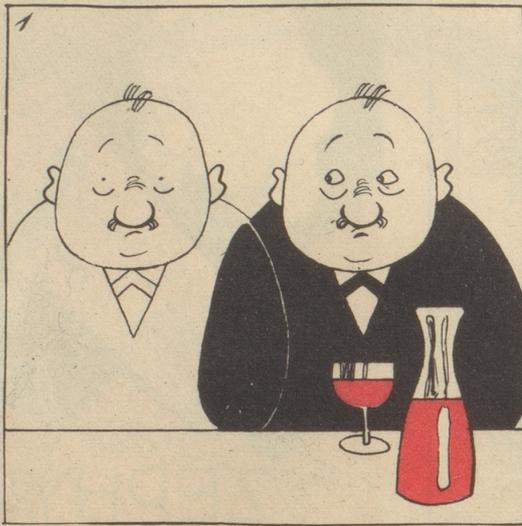
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Er nahm das bessere Ich mit zum Wein

Vor den Wahlen

Es war vor den solothurnischen Kantonsratswahlen, zur guten alten Zeit, da das Zechespendieren noch zu den erlaubten Wahlsitten gehörte. Da zog der Generalstab einer politischen Partei von Olten ins Gösgeramt, um die Wahlstimmung etwas vorzubereiten. Auf seiner Tour kommt er auch nach Erlinsbach, das halb solothurnisch, halb aargauisch zu beiden Seiten des Erzbaches liegt. Da sitzen die Bauern am Wirtstisch. Der Generalstab zählt auch einige Runden und verabschiedet sich dann

mit der wohlgemeinten Ermunterung: «Aber stimmt dann am nächsten Sonntag wacker für die Kandidaten der Wahlliste X.» «Tut uns leid», erfolgt die Antwort, «wir sind Aargauer Erlinsbacher!»
H. D.

Müschterli us em Diensch

Unser Zug war von der Kompagnie losgelöst worden und wir machten irgendwo in einem Krachen Detachementsdienst. Einer unserer Pioniere kochte für uns und machte seine Sache gut. Aber über das schimmlige Brot, das man uns mitgegeben hatte, wurde schwer gelästert. Der «Oberländer» ging aber mit gutem Beispiel voran und quetschte mit größter Verachtung einige Bissen herunter. Er tröstete uns: «Das isch doch guets Brot. De Schimmelpilz frisst doch sicher au am liebschte 's beschti Brot!»
Pionier Vino

Wir lernen eine neue Waffe handhaben. Damit die einzelnen Handgriffe vorschriftsgemäß ausgeführt werden, müssen wir dabei jede einzelne Bewegung zählen. 1... 2... 3... usw. Der Instruktor hält strenge darauf, daß man immer «zwo» statt «zwei» sagt. Füsilier Weiß kann sich fast nicht daran gewöhnen und muß darum manchen Rüffel einstecken. Einmal nimmt er sich ganz besonders zusammen und kommt glücklich um die Klippe herum. Am Schlusse soll es heißen: «7, 8 alles frei». In seinem Eifer brüllt Füsilier Weiß: «7, 8 alles froh!»
A. R.

**Bündnerstube
Königstube**
ZÜRICH 1
Stüsslihofstatt 3
Limmatquai 66
Inhaber: Stefan Müller
Telefon 4 16 12
Nur eine Spezialität:
Die Qualität

Sehr intim

wirkt im Kongressgebäude die Foyer-Galerie mit diffuser Beleuchtung durch die tropischen Pflanzen im Hintergrund.
Bar, Restaurant, Konzert-Café. — Telefon 7 56 30